

Flächenwirtschaftliches Projekt Traunkirchen 2019

Gemeinde Traunkirchen, Bezirk Gmunden, OÖ

Was war der Anlass des Projektes?

Am Fuße des Kleinen und Großen Sonnsteins sowie der Geißwand ist es in der Vergangenheit immer wieder zu Steinschlagereignissen gekommen. Die ÖBB-Bahnstrecke zwischen Siegesbach- und Haltestelle Traunkirchen Ort verläuft rund 540 m entlang des felsdurchsetzten SO-Abhanges der Geißwand, aus welchem Stein- und Blockschläge bis zur Trasse abgehen. Neben der Bahnlinie und der 30 m unterhalb verlaufenden Bundesstraße B145 bzw. der Ortszufahrt Traunkirchen sind auch zahlreiche Wohnhäuser samt Nebengebäuden (Ortsteil Siegesbach bis Ortseinfahrt Traunkirchen) steinschlaggefährdet. Das letzte Ereignis trat am 03.02.2019 gegen 18:00 Uhr im Bereich des Geißwandgrabens ein. Dabei wurde im Zuge eines starken Föhnsturmes ein Baum umgerissen und eine Platte aus einem Felsverband heraus gehiebt. Der rund 4 m³ große Gesteinsblock beschädigte dabei eine Stützmauer sowie Teile der ÖBB Infrastruktur. Die Landesstraße B145 und die ÖBB-Strecke zwischen Traunkirchen und Ebensee mussten kurzzeitig gesperrt werden. Im Rahmen von Sofortmassnahmen hat die.wildbach provisorische Steinschlagschutzmaßnahmen errichtet. Aufgrund dieser Vorkommnisse wurde seitens der Gemeinde Traunkirchen am 24.04.2019 und seitens der ÖBB-Infrastruktur AG am 27.02.2019 um die Ausarbeitung eines Steinschlagschutzprojektes ersucht. Gemäß Prioritätenreihung weist das gegenständliche Vorhaben eine Punktesumme von 11,0 auf. Es besteht hohe Planungs- und Umsetzungspriorität.

Was wird geschützt?

Das Ziel der geplanten Maßnahmen besteht in der nachhaltigen Verbesserung des Steinschlagschutzes für den gefährdeten Siedlungsraum im Bereich des Ortsteiles Siegesbach und Teilen des Ortskernes von Traunkirchen, die Infrastruktureinrichtungen der ÖBB Bahnstrecke Stainach-Irdning – Attnang-Puchheim (zwischen km 83,450 – 84,100), die B145 Salzkammergutstraße (zwischen km 37,1 und 37,3), die Versorgungsleitungen der OÖ Netz GmbH (Niederspannung 400 V-Freileitung und 30 kV Erdkabel) sowie für die Gemeindestraße Siegesbach Richtung dem Ortszentrum von Traunkirchen.

Die ÖBB-Bahnlinie Stainach-Irdning – Attnang-Puchheim sowie die B145 Salzkammergutstraße sind beides unverzichtbare Verkehrsverbindungen zwischen dem oberösterreichischen Zentralraum und der Bezirkshauptstadt Gmunden mit dem Inneren Salzkammergut.

Gesamtkosten

€ 5.0 Mio.

Welche Maßnahmen sind geplant?

Im Rahmen dieses Projektes werden technische Maßnahmen in Form von Steinschlagschutznetzen mit Energieaufnahmekapazitäten zwischen 250-, 500- bzw. 1000 kJ unterschiedlicher Höhe (zugelassen und zertifiziert nach ETAG 27) und einer Gesamtlänge von rund 760 lfm sowie eines ca. 40 m langer Erdwalles im Bereich der Geißwand-Runse errichtet. Weiters sollen neben der Entfernung absturzgefährdeter Steine und Felsen, stark klüftige Verwitterungsbe- reiche (Felsköpfe) durch entsprechend geeignete Sicherungsmaßnahmen (Unterfangung mit- tels einer vernagelten und bewehrten Betonplombe, Felsvernetzungen, etc.) fixiert werden.

Das vorliegende Flächenwirtschaftliche Projekt sieht aber auch eine entsprechende waldbau- liche Behandlung der oberhalb befindlichen Bannwälder gemäß den Vorgaben zur Bewirt- schaftung von Steinschlagschutzwäldern vor. Dabei soll durch gezielte waldbauliche Eingriffe die Bestandesentwicklung entsprechend gesteuert und der bestehende Buchenaltholzbestand mit beigemischter Fichte, Lärche und Ahorn in einen standortgerechten, ungleichaltrigen Fi/Ta/Bu/Lä-Mischwald mit stabilisierenden Nebenbaumarten (Esche, Ahorn, etc.) umgewan- delt werden (Herstellung eines nachhaltig schutzfunktionalen Steinschlag- und Erosions- schutzwaldes). Oberhalb der geplanten Steinschlagschutznetze soll durch bergseitige Anle- gung eines biologischen Steinschlagschutzgürtels aus Hasel auf ca. 30 lfm (= ca. 1 Baumlänge) die Funktionalität der Netze noch optimiert werden.

Gefahrenzonenplanung

Der Gefahrenzonenplan für das Gemeindegebiet von Traunkirchen wurde am 29.12.1995 mit Zl.: 52.242/18-VC8a/95 vom BMLFUW genehmigt.

Für die betroffenen Wildbach- und Lawineneinzugsgebiete im gegenständlichen Projektsge- biet liegen keine Hinderungsgründe vor.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2020 – 2049

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land OÖ
- Gemeinde Traunkirchen
- ÖBB Infrastruktur AG
- ÖBF AG, FB Traun-Innviertel
- Netz Oberösterreich GmbH (ehemals Energie AG)

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Gbl. OÖ West

Eine Dienststelle des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus

Traunreiterweg 5, 4820 Bad Ischl

badischl@die-wildbach.at, Tel.: 06132/23232-0

In Zusammenarbeit mit:

Österreichische Bundesforste AG

Forstbetrieb Traun-Innviertel

Steinkoglstraße 25, 4802 Ebensee

traun-innviertel@bundesforste.at, Tel.: 06133/20777-0

ÖBB Infrastruktur AG

Praterstern 3, 1020 Wien

infra.kundenservice@oebb.at, Tel.: 01/93000-0

Weitere Informationen

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>

www.naturgefahren.at

www.maps.naturgefahren.at